

Akademietagung nimmt Pandemiemanagement in den Blick

Bochum, Schwerte (epd). Unter dem Titel „Nach der Pandemie ist vor der Pandemie“ nimmt eine Tagung der Evangelischen Akademie Villigst am 14. November in Bochum das Pandemiemanagement in den Blick. Angesprochen würden einzelne Aspekte wie der Pandemieplan, die Kommunikationsstrategien und die massiven Grundrechtseinschränkungen, erklärte die Akademie. Ein besonderer Fokus liege auf der Rolle der Kirchen und auf dem Umgang mit religiösen Grundbedürfnissen der Menschen.

Auch wenn inzwischen die meisten Menschen zum „alten Normal“ zurückgekehrt seien und am liebsten mit den bedrückenden Erfahrungen nicht mehr behelligt werden möchten, blieben viele Fragen offen, erklärte die Akademie. Diesen wolle sich die Tagung widmen.

Es werde unter anderem der Fragen nachgegangen, wie mit kranken und sterbenden Menschen umgegangen werden könne, wenn unmittelbarer Kontakt untersagt sei, hieß es weiter. Ebenso gehe es darum, wie Daten von Erkrankten und Genesenen sowie von Krankheitsverläufen erfasst und systematisch ausgewertet würden.

Angekündigt sind unter anderem der Theologische Vizepräsident der westfälischen Kirche, Ulf Schlüter, und die Rektorin der Evangelischen Hochschule Bochum Sigrid Graumann, die auch ehemaliges Mitglied des Deutschen Ethikrats ist. Weitere Referenten sind der Professor für Öffentliches Recht und Verfassungstheorie an der Universität Münster, Oliver Lepsius, die Bochumer Sozialdezernentin Britta Anger sowie die frühere stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamts in Frankfurt am Main, Ursel Heudorf.

Die Tagung findet am 14. November von 9 bis 18 Uhr im Gemeindehaus der Pauluskirche in Bochum statt. Die Teilnahmegebühr inklusive Verpflegung beträgt 40 Euro. Anmeldung: Institut für Kirche und Gesellschaft, Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte, Sarah Wittfeld (Tagungssekretariat): 02304/755 -346, sarah.wittfeld@kircheundgesellschaft.de

Internet: www.kircheundgesellschaft.de

Kirchen